

Termine im Frühling
und Fröhsommer
Seite 2

Belohnungsaktion für
WinterradlerInnen
Seite 3

PLUS/MINUS:
Infrastruktur im Check
Seite 4



Fotos: Karina Leitner, blitzknips.at

Die letzte gemeinsame Überfahrt im Radkonvoi:
Sensationelle 110 TeilnehmerInnen bei einer
außerplanmäßigen Critical Mass in Linz

Die Linzer Eisenbahnbrücke

Jetzt ist es also so weit: Die Eisenbahnbrücke ist nicht mehr. So manche weinen ob der Schönheit der „Eisernen Lady“, andere freuen sich schon auf die neue Brücke. So verschieden die Ansichten zum Linzer Politikum des Jahres auch sein mögen, sie vereint doch eines: Es fehlt jetzt bis mindestens Mitte 2020 eine wichtige Querung der Donau. Und während Presse und Öffentlichkeit sich ihre Köpfe zerbrachen, wie katastrophal denn die Lage für die großen Blechtonnen denn werden würde, wurde auf den muskelbetriebenen Individualverkehr Großteils vergessen. Dem Auto und dessen InsassInnen sind die – laut Beobachtungen des Automobilclub – 10 bis 15 Minuten mehr im Stau nämlich vergleichsweise egal, RadlerInnen müssen aber seither auf zwei mäßig attraktive, weil stark auf Autos zugeschnittene, Überquerungen zurückgreifen: Nibelungenbrücke und Autobahnbrücke.

Zur Nibelungenbrücke gab und gibt es von unserer Seite laufend Kritik, Verbesserungsvorschläge und Protestaktionen – bisher jedoch allesamt fruchtlos. Die Problemstellen sind wohlbekannt (hohe Kante zur Fahrbahn, viel zu wenig Platz, umständliche und teils gefährliche Weiterfahrt auf Urfahr-Seite, ...), die Lösungsmöglichkeiten vielfältig (Aufhebung der Benützungspflicht des Radweges, rechte Spur nur für Bus/Taxi und Rad

öffnen, bauliche Verbreiterung der Geh- und Radwege, ...). Und trotzdem passiert nichts. „Das könne man den AutofahrerInnen ja nicht antun!“, heißt es da oft. RadfahrerInnen aber offenbar schon ...

Die Geh- und Radwege beiderseits der Autobahnbrücke sind zumindest breit genug, um auch nach aktueller Straßenverkehrsordnung anstandslos als solche durchzugehen. Dafür ergeben sich dort andere Probleme: Die Fahrbahn befindet sich deutlich höher und auf der Linzer

Seite ist keinerlei Beleuchtung vorhanden. Das sind für viele RadlerInnen zwei Gründe, die diese Ausweichroute wenig schmackhaft machen.

Es braucht nun mehr denn je eine starke Radlobby, die sich für den Radverkehr auf allen Ebenen einsetzt. Denn, da sind wir uns wohl einig: Sowohl für die Umwelt, als auch für das Geldbörsel ist das Radfahren eine unschlagbare Alternative zum Auto.

Reduktion des Radbudgets in Linz

Radlobby verhindert drastische Budgetreduktion in Linz

BERICHT: Gerhard Prieler

Die Radlobby traute ihren Augen nicht, als sie den Budgetentwurf für das Linzer Baubudget Radwege 2016 zu Gesicht bekamen: Nur € 100.000 waren hier für den Bau von Radwegen und andere Infrastrukturmaßnahmen wie Radabstellanlagen vorgesehen.

Zum Vergleich: In den Vorjahren betrug das betreffende Budget jeweils € 300.000, in den 90er Jahren sogar eine Million. Wer für diesen Budgetansatz verantwortlich war, ließ sich leider nicht eruieren. Der neue Verkehrsstadtrat war zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Amt.

Die Radlobby kontaktierte mit einem

offenen Brief die Gemeinderäte aller Parteien, um Klarheit in die Angelegenheit zu bringen. Die Reaktionen kamen prompt: Alle Fraktionen versprachen, sich für ein höheres Budget einzusetzen. So wurde in der Gemeinderatssitzung im Dezember wieder die bisherige Höhe von € 300.000 beschlossen und Verkehrsstadtrat Hein betonte, er werde dafür sorgen, dass das gesamte Budget auch verbraucht wird, was in den letzten Jahren leider nicht der Fall war – oft wurden geplante Projekte schlichtweg nicht umgesetzt und das knappe Budget größtenteils nicht mal ausgeschöpft!

Termine im Frühling und Frühsommer

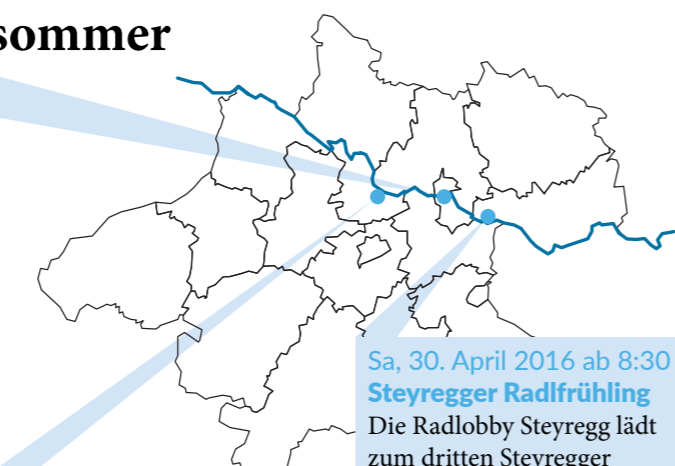
Fr, 1. April 2016, 16:00
„Diese Verkehrspolitik ist ein schlechter Scherz!“
Demonstration für ein Umdenken in der Verkehrspolitik.
[verkehrswende-jetzt.at](http://www.verkehrswende-jetzt.at)
Treffpunkt: 16 Uhr, Martin Luther-Platz, Landstraße Linz

Sa, 23. April 2016, 10:00
FrühlingsRADLn
Gemütliche Radrundfahrt durch die Linzer Innenstadt.
Siehe Ankündigung unten.
Treffpunkt: 10 Uhr, Martin Luther-Platz, Landstraße Linz

Sa, 23. & So, 24. April 2016
AEC Bike Visions Festival
Vielseitiges Programm zum Thema „Radfahren“ im Deep Space 8K des Ars Electronica Centers Linz.
Infos unter: www.aec.at
Siehe Ankündigung unten.

Sa, 14. Mai 2016
Fair Planet Fest
Ein fröhliches Straßenfest für einen fairen Planeten.
www.fairplanet.at

Fr, 1. & Sa, 2. Juli 2016
Bicycle Happening
Ein Fest der Fahrradkultur beim LENTOS Linz.
www.bicyclehappening.at



5. Mai 2016
Kirschblüten Klassik
Radsportgenuss für Klassik Rennräder und Stahlbikes rund – eine Rundreise von Eferding nach Ottensheim und wieder zurück.
kirschbluetenradklassik.at

Sa, 30. April 2016 ab 8:30
Steyregger Radlfrühling
Die Radlobby Steyregg lädt zum dritten Steyregger RADLfrühling in der Bäckerei Cafe Winkler mit vielen Informationen über aktuelle Radprojekte und Veranstaltungen. Ab 09:30 geht es über den Donauradweg zum Mostheurigen Hammerl nach Enghagen!

FrühlingsRADLn und Bike Visions Festival

Am Samstag, den 23. April veranstalten wir eine öffentlichkeitswirksame Radfahrt durch die Linzer Innenstadt: Frühlingshaft-fröhlich und blumig-bunt. Und als Krönung gibt es ein Gewinnspiel unter allen RadlerInnen mit wertvollen Hauptpreisen. Wir freuen uns besonders über blumengeschmückte Fahrräder und RadlerInnen! Ziel der knapp einstündigen Fahrt ist der Platz unter dem Ars Electronica Center, rechtzeitig vor der Eröffnung des Deep-Space-Wochenendes „Bike Visions“ im AEC. Hier wird vorher die große Verlosung des Gewinnspiels stattfinden. Parallel werden beim Rad-Fit-Service kostenlos kleinere Reparaturen am Rad durchgeführt. Als erster, kostenlos zugänglicher Programm



eröffnen um 12 Uhr Impulsvorträge und ein offener Workshop die Bike Visions im AEC: Unter dem Titel „Linz und mein Rad“ teilen begeisterte RadfahrerInnen vom Alltagsradler bis zum Mountainbiker Erfahrungen und Erlebnisse im Raum Linz und Oberösterreich. Anschließend bietet ein World-Café dem Publikum die

Möglichkeit, zusammen mit den Vortragenden Ideen für das lokale Radfahren zu sammeln.
Aktuelle Informationen unter radlobby.at/fruehlingsradln.
Treffpunkt: Sa, 23. April, 10 Uhr
Martin-Luther-Platz, Landstraße

Verkehrspolitik Neu in Linz und Oberösterreich

Konstruktive Gespräche mit den neuen Verkehrspolitikern

BERICHT: Gerhard Prieler

Sowohl in beim Land Oberösterreich wie in Linz gibt es nach den Wahlen im Herbst neue Verantwortliche für die Verkehrspolitik. Wie im letzten Drahtesel berichtet, ist es in der OÖ Landesregierung Landesrat Steinkellner, in Linz Stadtrat Hein – beide gehören der FP an.

Die Radlobby führte mit beiden Politikern Gespräche, um ihre Wünsche und Vorstellungen zu deponieren sowie die

Pläne der beiden Neuen zu erfahren. Die Gespräche verliefen in einer interessierten und wohlwollenden Stimmung. Sowohl auf Landes- wie auch auf Gemeindeebene wurde ein gemeinsames Weiterüberlegen zu mehreren Projekten vereinbart. Unter anderem ging es um begleitende Maßnahmen für den Radverkehr nach Sperre der Eisenbahnbrücke, um Maßnahmen auf Nibelungen-, Westring- und Donaukraft-

werksbrücken, um die in Planung befindlichen Haupttradrouten im Zentralraum sowie um Bewusstseinsbildungs-Maßnahmen zur Förderung des Alltags-Radverkehrs.

Außerdem hat die Radlobby mit den Verkehrssprechern aller oberösterreichischen und Linzer Parteien Kontaktgespräche durchgeführt beziehungsweise für die nächste Zeit geplant.

Belohnungsaktion für WinterradlerInnen



Am Montag, dem 25. Jänner 2016 und am Freitag, dem 12. Februar, dem internationalen „Winter Bike to Work Day“, belohnten wir in Kooperation mit der Stadt Linz fleißige RadfahrerInnen, die auch im Winter ihre Alltagswege mit dem Rad erledigen.

Als Belohnung gab es frühmorgens auf der Linzer Nibelungenbrücke Gebäck von der Naturbackstube Honeder, Nützliches wie Taschentücher, Sattelschützer, Reflektorbänder und Traubenzucker sowie eine Informationsbroschüre übers Radfahren im Winter zur Weitergabe an Bekannte. Das Belohnungssäckel wurde oft während der Fahrt überreicht, ohne dass die RadlerInnen stehen bleiben mussten. Auch kleine Servicearbeiten wie Reifen aufpumpen oder Kette schmieren wurden angeboten.

Über 400 RadlerInnen haben von unserem Team ein Belohnungssäckel erhalten. Mit dabei waren auch PendlerInnen aus den Umlandgemeinden, wie der Direktor der Caritas OÖ, Franz Kehrer. Wir freuen uns, dass so heuer viele im Winter mit dem Rad unterwegs sind und wollen die Aktion im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholen!

Radfahren für ein besseres Klima

Von den Lobhymnen auf die Klimaretter, die im Herbst in Paris gesungen wurden bleibt vorerst nur heiße Luft übrig



Gerhard Prieler
Stellvertretender
Vorsitzender der
Radlobby OÖ

Sechzig Prozent an CO₂-Ausstoß will die EU bis 2040 einsparen. So das Versprechen bei der letzten Klimaschutzkonferenz in Paris.

Einige der großen Hauptverursacher von Treibhausgasen sind bekanntermaßen der Auto-, LKW- sowie Flugverkehr. Bei nüchterner Betrachtung wird man also nicht umhin kommen, den motorisierten Verkehr zu reduzieren und klimaschonende Verkehrsarten gezielt zu fördern. Denn mit der Reduktion des CO₂-Ausstoßes der Autos durch eine verbesserte Technik allein werden wir die notwendigen Ziele nicht erreichen. Schon gar nicht mit üblen Tricksereien à la Volkswagen.

Ich frage mich, wann diese Ziele, zu denen sich auch Österreich verpflichtet hat, in der Verkehrspolitik des Landes und der Gemeinden umgesetzt werden. Puncto Radverkehrsförderung haben wir jedenfalls noch nichts bemerkt von konkreten zusätzlichen Maßnahmen: Der oberösterreichische Landtag hat die Erhöhung des Radbudgets abgelehnt, in Linz gelang mit Mühe die Erhaltung der bisherigen Mittel (sh. Bericht auf Seite 1).

Wann kommen die Ziele von Paris in den oberösterreichischen Gemeindestuben und im Landtag an, fragt sich ein besorgter

Gerhard Prieler

Autofahrer attackiert Radler bei Linzer Critical Mass – mildes Urteil

BERICHT: Paul Weber

Die „Critical Mass“ ist eine monatlich stattfindende Radfahrt, bei der in fröhlicher Stimmung und oft mit Musikbegleitung auf der Straße gefahren wird, um auf den Platzbedarf des Radverkehrs hinzuweisen. Bei der Fahrt im November stieß ein Autofahrer einen Teilnehmer der Critical Mass mit seinem Fahrzeug nieder und verletzte ihn dabei. Ein Beweisvideo im Internet erregte österreichweit Aufsehen. Der Fahrer kam nun vor Gericht: Obwohl der Staatsanwalt dem Mann vorwarf, „das Auto wie eine Waffe eingesetzt“ zu haben, kam der Angeklagte mit einer Diversion davon und muss eine Geldstrafe von 1.800 Euro zahlen. Der Richter kam zu dem Schluss, dass man dem Angeklagten „im Zweifel“ wohl keine Absicht nachweisen könne. Leider hat das Gericht auf bewusstseinsbildende Maßnahmen wie eine Nachschulung des Lenkers oder einen temporären Führerscheinentzug verzichtet. Aus Sicht der Radlobby OÖ ist das Urteil für eine Attacke mit einem tonnenschweren Fahrzeug

enttäuschend mild ausgefallen: 13 Monate Haft auf Bewährung und Führerscheinentzug lautete das Urteil bei einem ähnlichen Fall vor kurzem in Hamburg.

Critical Mass Radfahrten gibt es in Linz seit 2007, bisher ist uns aber kein ähnlich gravierender Vorfall bekannt. Die Radlobby sieht Critical Mass Radfahrten positiv als Teil einer weltweit aufstrebenden Fahrradkultur. In Österreich gibt es Veranstaltungen im Namen der Critical Mass außerdem noch in Wien, Graz, Innsbruck, Feldkirch, St. Pölten, Salzburg und Wiener Neustadt. Weltweit finden diese Radfahrten in über 300 Städten statt. Im März wird die Critical Mass in Linz wieder loslegen.

Siehe auch: criticalmass.at/linz

Termine 2016

Jeden letzten Freitag im Monat, Treffpunkt um 16:30 am Hauptplatz Linz:

25. März, 29. April, 27. Mai, 24. Juni, 29. Juli, 26. August, 30. September, 28. Oktober, 25. November

Verkehrs-Infrastruktur im Praxistest



Steyregg

Radständerinitiative

Auf Vorschlag der Radlobby Steyregg hat die Stadtgemeinde 2015 viele neue Radständer für öffentliche Plätze angeschafft. Einige davon auch als mobile Ausführung, welche für Veranstaltungen gratis ausgeliehen und einfach transportiert werden können.

Um eine flächendeckende Ausstattung mit Radabstellanlagen neuester Bauart im gesamten Gemeindegebiet zu erzielen, hat die Radlobby alle Geschäfte und Firmen kontaktiert und um Unterstützung der Aktion gebeten. Die Anfragen wurden sehr positiv aufgenommen und es gab bereits viele Zusagen und noch keine einzige Absage.

Es besteht daher die berechtigte Hoffnung, dass bald ganz Steyregg mustergültig mit Radabstellanlagen versorgt sein könnte.

„Bikes vs Cars“

Die von uns organisierte Oberösterreich-premiere der Dokumentation „Bikes vs Cars“ im Movimiento war ein großer Erfolg. An der gemeinsamen Fahrt zum Kino haben 45 Radler und Radlerinnen teilgenommen und der Kinosaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch der Punsch vor der Vorstellung kam gut an und beim gemütlichen Beisammensitzen danach wurde eifrig über den Film und das Radfahren in Linz debattiert.

Haben wir Interesse am Film geweckt? Der Film kann im Internet angesehen werden, hier gibt es alle Informationen: bikes-vs-cars.com



Urfahrnermarktgelände Linz

So ein Zirkus

Alle, die den Donauradweg häufig benutzen kennen das Problem: Sobald eine Veranstaltung auf dem Urfahrmarktgelände stattfindet, wird der Radweg ersatzlos gestrichen und man darf sich den Fußweg fortan mit spazierenden, laufenden und Kinderwagen schiebenden Menschen teilen. Das betrifft den zweimal im Jahr stattfindenden Jahrmarkt, welcher zusätzlich die Frequenz an FußgeherInnen stark erhöht, aber eben auch Zirkuszelte.

Diesmal wurde vonseiten des Zirkus offensichtlich wirklich darauf geachtet, den Radweg nicht zu blockieren – ein lobenswerter Zug. Trotzdem bleibt aber der Radweg abgesperrt. Und wenn sich mal wer die Mühe macht und die unnötigen Gitter zur Seite schafft, stehen sie innerhalb kurzer Zeit wieder an selber Stelle.

Neue Radlobby Aist

Mit der Gründung der Radlobby Aist gibt es nun erstmals auch eine Radlobby-Regionalgruppe in Oberösterreich, an der mehrere Gemeinden beteiligt sind. Konkret haben sich hier die Gemeinden Pregarten, Hagenberg und Wartberg ob der Aist zusammengeschlossen. Das, was auf Gemeindeebene nicht möglich war, gibt es jetzt zumindest auf der Ebene der Radinitiative. Sprecher sind Herbert Nader aus Pregarten und Berthold Weichselbauer aus Wartberg. Wir hoffen, dass diese neue Gruppe Vorbild für weitere Regionalgruppengründungen in OÖ sein wird.

Monatliche Treffen

Radlobby OÖ

Waltherstraße 15, Linz (Erdgeschoß)

Do, 14. April 2016, 18:00 Uhr

Mo, 9. Mai 2016, 18:00 Uhr

Mo, 11. Juli 2016, 18:00 Uhr

Achtung unterschiedliche Wochentage!

Die Radlobby Ried trifft sich jeden 2. Montag im Monat um 19:30 im Gasthaus Träger

Generalversammlung

Ort wird noch bekanntgegeben

Fr, 10. Juni 2016, 16:00 Uhr

Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn haftpflicht-, unfall- und rechtsschutzversichert, sondern auch wenn sie zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.

Online-Anmeldung unter ooe.radlobby.at

Jahresmitgliedschaft für 2016:

€ 40,- (Vollmitglieder)

€ 26,- (Jugendliche, StudentInnen, An-schlussmitglieder und Sozialtarif)

€ 50,- (Fördermitglieder)

Kontakte – Österreich

ARGUS – Die Radlobby, ☎ 01/505 09 07,
Frankenberggasse 11, 1040 Wien

RADLOBBY Österreich, ☎ 01/919 50 19,
Lichtenauergasse 4/1/1, 1020 Wien

Kontakte – OÖ

WELSER RADLER (wels@radlobby.at)

Enns (enns@radlobby.at)

Krenglbach (krenglbach@radlobby.at)

Leonding (leonding@radlobby.at)

Ried (ried@radlobby.at)

Steyr (steyr@radlobby.at)

Steyregg (steyregg@radlobby.at)

Impressum

RADLOBBY Oberösterreich

Waltherstraße 15, 4020 Linz

ooe.radlobby.at | ooe@radlobby.at

Redaktion

Gerhard Prieler ☎ 0732/67 89 89 (Privat)

Lukas Beurle ☎ 0732/77 82 39 (Büro)

Konto (Allg. Sparkasse OÖ)

IBAN AT78 2032 0000 0010 6840

Mitgliedsbeiträge Radlobby OÖ

IBAN AT40 6000 0000 0758 2600

(ARGUS – Die Radlobby)